

## Pressemitteilung - Vernissage Costa Vece @ arte-ria

Locarno, 20.12.2023 - Bereits zum 18. Mal lud am vergangenen Wochenende der Architekt Christoph Zürcher zur Vernissage in die «arte-ria» ein: Costa Vece beehrt den Kunstraum bereits zum zweiten Mal, nachdem er 2007 den Auftakt zu Christoph Zürchers Kunstinitiative gebildet hatte. Zürchers Idee war es damals, seine Kontakte zur Kunstwelt – die er Dank seiner langjährigen Zusammenarbeit mit dem verstorbenen Ausstellungsmacher Harald Szeemann knüpfen konnte – zur kulturellen Bereicherung Locarnos zu nutzen. Seither haben in seinem Ausstellungsraum Künstler wie Christo und Jeanne-Claude, Daniele Buetti, Felice Varini, Christian Jankowski, Ingeborg Lüschner und andere ihre Werke ausgestellt.

### Memento

In der aktuellen Ausstellung gewährt der Künstler Costa Vece mittels Zeichnungen, Collagen, Projektskizzen und gedanklichen Memos einen intimen Einblick in sein über 30-jähriges Schaffen. Zum ersten Mal überhaupt zeigt er Arbeiten, die den gedanklichen Prozess von bereits realisierten und ausgestellten Werken dokumentieren, sowie persönliche Notizen, die den Betrachter in Veces Gedankenwelt ziehen. Die Einordnung dieser teilweise kruden, gleichzeitig jedoch sehr verletzlich-chen Fragmente aus dem Leben von Costa Vece, liegt am Ende ganz allein im Auge des Betrachters – und seinen eigenen Lebenserfahrungen, an die man automatisch erinnert wird, ob einem das lieb ist oder nicht. So erfährt man etwa, wen Costa Vece auf seine persönliche Blacklist gesetzt hat – oder wie er über die Vor- und Nachteile (s)eines Selbstmordes denkt. Dazwischen finden sich immer wieder To-do-Listen, die einem die Banalität des Alltags vor Augen führen, vor der auch ein Künstler nicht gefeit ist.

Der Installationskünstler Costa Vece, geboren 1969, wuchs in Appenzell auf. Er stammt aus einer Migrantenfamilie; seine Mutter war Griechin, sein Vater Italiener. 1998 hatte er seine erste Einzelausstellung im Zürcher Helmhaus, 1999 holte ihn Harald Szeemann an die 48. Biennale von Venedig. Costa Vece erhielt dreimal in Folge den «Eidgenössischen Preis für freie Kunst» (1997–1999), zahlreiche weitere Stipendien und nahm an vielen internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen teil. Seine Werke befinden sich u.a. im Kunsthaus Zürich, im Migros Museum für Gegenwartskunst sowie in der Galerie Hauser & Wirth und Privatsammlungen. Seine Installationen befassen sich oft mit den Themen Migration, Ausgrenzung, Fernweh und Melancholie.

Die Ausstellung «Memento» von Costa Vece ist noch bis zum 16. März 2024 zu sehen.  
Kunstraum arte-ria c/o Architekturstudio Christoph Zürcher, Via Vela 8, 6600 Locarno,  
Tel. 091/751 74 68, Bürozeiten oder nach Vereinbarung. [www.arte-ria.ch](http://www.arte-ria.ch)

## **CV Costa Vece**

Costa Vece, geboren 1969 in Herisau, Schweiz, studierte an der F+F Schule für Kunst und Medien, Zürich, er lebt und arbeitet derzeit in Zürich.

Costa Vece hatte Einzelausstellungen bei Georg Kargl Fine Arts, Wien, Franco Noero, Turin, Galerie Peter Kilchmann, Zürich, Kunstmuseum Solothurn, Solothurn, Volume, Rom, Centre d'Art Santa Monica, Barcelona, Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich, Kunsthalle Schirn, Frankfurt, Attitudes, Genf und Gruppenausstellungen im Kunstmuseum Bern, CAPC, Bordeaux, Kunstmuseum Thun, Kunsthaus Glarus, Berlinische Galerie, Berlin, MARCO, Vigo, GAMEC, Bergamo, Fotomuseum Winterthur, MART, Trento e Rovereto, Martin Gropius Bau, Berlin, Cobra Museum Amstelveen/Amsterdam, Museion, Bozen, Tirana Bienale 1, Tirana, Museu Serralves, Porto, Witte de With, Rotterdam, 48° Biennale Internazionale d'arte di Venezia, Venedig.